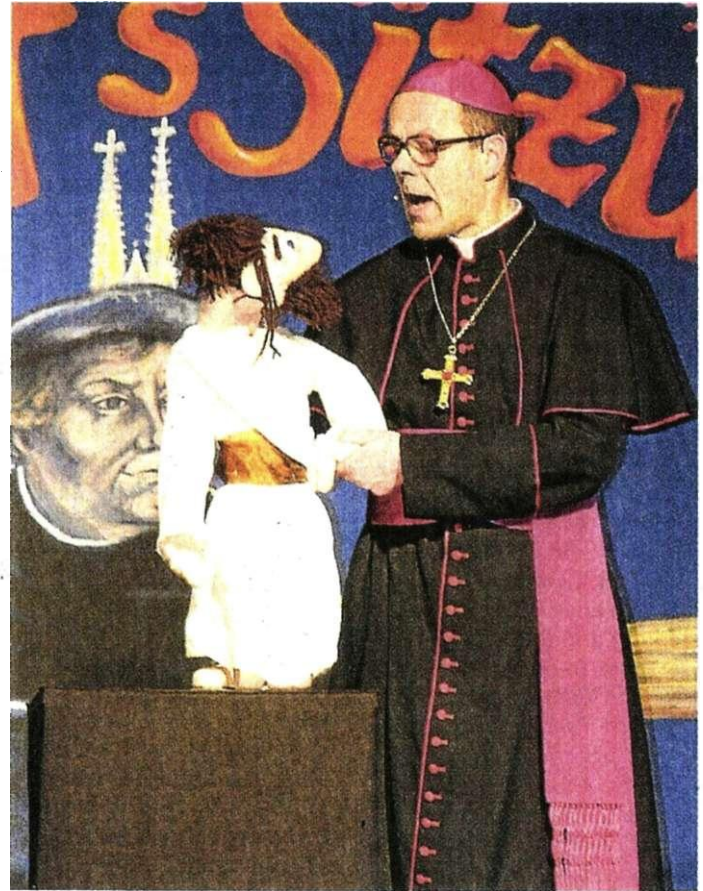


Göttlich jeckes Karnevalstreiben

Eine „Alternative“: die „Prot's Sitzung“

Bocklemünd (as). Ein Nubbel mit Gefühl, Krake Paul als neuer Papst und „Spritness“ als Kombination aus Spiritualität und Fitness als neue Form des Gottesdienstes auf Krankenschein: All das war bei der Prot's Sitzung, der alternativen Karnevalssitzung evangelischer Christen in Köln, zu sehen, die 1997 aus dem Kirchenkabarett „Klüngelbeutel“ heraus entstand. Die Besucher erlebten zudem Pfarrerinnen in Netzstrümpfen, Kirchenratten, die an den Gebeinen der Heiligen Drei Könige nagen, oder Jesus als Handpuppe, der Kardinal Meisner segnete. Und während Heribert Rösner mit seinem „Freundlichen Reisebüro ins Jenseits“ Einblicke in die neusten Reisetrends gewährte, sang Alexander Schüller von der Band Vogel-sänger Noise Connection über

das „Gefühl“ eines Nubbels. Alle zwei Jahre findet die „etwas andere Karnevalssitzung mit Anspruch“ in der Auferstehungskirche statt. Neben Pfarrern und Pfarrerinnen stehen auch prominente Gäste auf der Bühne. Diesmal waren Marc Breuer, Ruth Schiffer, Fatih Cevikkollu, Robert Griess und das Kölner Dreigestirn dabei. Sitzungspräsidenten waren die „Heiligen-Drei Könige“, Otmar Baumberger, Dorothee Schaper und Katharina Schneider. Regie führte wieder Joshi Vogel. Alle Bühnenakteure traten unentgeltlich auf, und auch die Helfer verzichteten auf eine Entlohnung, denn der Erlös der fünf Veranstaltungen kommt der Jugendarbeit der evangelischen Kirche Pesch und dem Verein „Lobby für Mädchen“ zu Gute. Infos: www.prot-sitzung.de



■ Als Handpuppe erscheint Jesus dem Kölner „Oberhirten“, Kardinal Meisner (Wolfram Behmenburg). Foto: Stahl